

100%  
Markt+Technik



# iPod touch

Musik. Games.  
Video. Internet.



GIESBERT DAMASCHKE

Markt+Technik



Das wichtigste Feature zur individuellen Verwaltung Ihrer Musik in iTunes (und auch auf dem iPod) sind die Wiedergabelisten. Mit Wiedergabelisten erstellen Sie Ihr eigenes Musikprogramm, legen fest, welche Musik auf Ihren iPod gesynct wird, filtern Ihren Musikbestand anhand bestimmter Kriterien und brennen Musik-CDs.

## Die Wiedergabelisten von iTunes

Mit einer Wiedergabeliste lassen sich beliebige Songs und Alben in beliebiger Reihenfolge zusammenfassen und mit einem Mausklick abspielen. So können Sie Wiedergabelisten für alle möglichen Anlässe und Stimmungen zusammenstellen und sind nicht auf die Reihenfolge der einzelnen Songs auf einer CD angewiesen.

Dabei kennt iTunes verschiedene Arten von Wiedergabelisten:

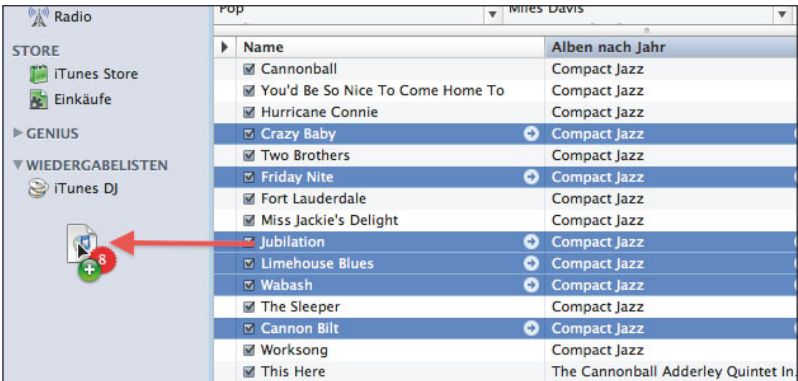
- **Standardlisten:** Diese Wiedergabelisten erstellen und verwalten Sie selbst.
- **Intelligente Wiedergabelisten:** Diese Listen werden von iTunes nach Ihren Vorgaben automatisch erstellt und aktualisiert. Mit intelligenten Wiedergabelisten können Sie Ihren Musikbestand nach so ziemlich allen Kriterien filtern und durchforsten, die Sie sich wünschen.
- **Genius:** Damit weisen Sie iTunes an, basierend auf einem Ausgangssong eine Wiedergabeliste mit zusammenpassenden Titeln zu erstellen.
- **Genius-Mixe** sind von iTunes automatisch erstellte Mischungen von Songs aus einem bestimmten Genre.
- **iTunes DJ:** Der „Diskjockey“ von iTunes spielt zufällig ausgewählte Songs aus Ihrer Mediathek oder bestimmten Wiedergabelisten.

## Einfache Wiedergabelisten

Wiedergabelisten lassen sich von Ihnen auf denkbar einfachste Art anlegen und verwalten: mit Drag & Drop.

Markieren Sie einen oder mehrere Songs (oder auch ein Album, einen Interpreten, ein Genre) und ziehen Sie die Markierung mit der Maus nach links in die Seitenleiste in den Bereich **Wiedergabelisten**. Fertig.

**Leere Liste:** Um eine neue, leere Wiedergabeliste zu erzeugen, die Sie später mit Songs befüllen, wählen Sie **Ablage (Datei) > Neue Wiedergabeliste**. Alternativ dazu können Sie auch auf das Pluszeichen unten links im iTunes-Fenster klicken.



Eine Wiedergabeliste lässt sich am einfachsten mit Drag & Drop erzeugen.

Die neue Liste wird von iTunes automatisch nach dem Titel des ersten Songs in der Liste benannt. Das können Sie natürlich ändern. Klicken Sie den Namen der Liste an und geben Sie ihr den gewünschten Namen.

## Songs hinzufügen und anordnen

Möchten Sie weitere Songs zu Ihrer Wiedergabeliste hinzufügen, geht das genauso einfach. Wählen Sie die gewünschten Songs in iTunes aus und ziehen Sie sie auf die Wiedergabeliste.

Es ist dabei problemlos möglich, einen Song in verschiedene Wiedergabelisten aufzunehmen.

Die Wiedergabereihenfolge der Songs legen Sie ebenfalls mit der Maus fest. Markieren Sie einen Titel und ziehen Sie ihn an die gewünschte Position.

## Songs aus Wiedergabelisten löschen

Eine Wiedergabeliste enthält lediglich Verweise auf die entsprechenden Dateien auf Ihrer Festplatte bzw. in Ihrer Mediathek. Löschen Sie einen Eintrag aus einer Wiedergabeliste, entfernen Sie also lediglich diesen Verweis, nicht den Song selbst. Sie müssen also keine Sorge haben, dass Sie einen Song versehentlich aus der Mediathek werfen, wenn Sie ihn aus einer Wiedergabeliste löschen.

Daher lassen sich auch komplette Wiedergabelisten gefahrlos löschen, Sie verlieren hier schlimmstenfalls eine bestimmte Zusammenstellung von Songs, nicht aber die Songs selbst, die nach wie vor in Ihrer Mediathek enthalten sind und sich jederzeit wieder zu einer neuen Wiedergabeliste zusammenstellen lassen.

## Intelligente Wiedergabelisten

Die Wiedergabelisten sind schon eine feine Sache – aber das ist noch nicht alles. Sie können Wiedergabelisten auch in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien definieren und von iTunes automatisch erzeugen lassen. Dabei legen Sie einmal die gewünschten Kriterien fest (etwa: „Alle Titel aus meiner Mediathek, die ich noch nicht gehört habe“), und in Zukunft kümmert sich iTunes darum, dass diese Liste immer auf dem aktuellen Stand ist.

Das bedeutet allerdings auch, dass Sie bei einer intelligenten Wiedergabeliste von Haus aus keine Songs manuell hinzufügen oder löschen können; das regelt iTunes selbstständig anhand der von Ihnen definierten Kriterien. Es ist allerdings möglich, die Reihenfolge der Einträge mit der Maus zu ändern.

**Beispiellisten:** Von Haus aus bietet iTunes verschiedene Listen dieser Art, die Ihnen zeigen sollen, was damit möglich ist: **Klassische Musik, Meine Lieblingstitel, Meine Top 25, Musik der 90er, Musikvideos, Zuletzt gespielt** und **Zuletzt hinzugefügt**. Diese Listen präsentieren Ihnen automatisch die Songs, die Sie gut bewertet haben, sehr oft hören, aus den Jahren 1990 bis 1999 stammen oder die kürzlich gespielt oder importiert wurden. Eine Sonderstellung nimmt Klassische Musik ein, die Ihnen die Möglichkeiten demonstriert, Kriterien einer intelligenten Liste zu gruppieren (dazu weiter unten mehr).

## Intelligente Wiedergabelisten anlegen und bearbeiten

Eine intelligente Wiedergabeliste legen Sie über **Ablage (Datei) > Neue intelligente Wiedergabeliste** an. Es öffnet sich ein Dialog, in dem Sie die Kriterien definieren, die ein Eintrag in der Mediathek erfüllen muss, um in dieser Wiedergabeliste aufzutauchen. Jedes Kriterium wird in einer eigenen Zeile definiert, wobei sich mehrere Kriterien kombinieren lassen. Um ein weiteres Kriterium hinzuzufügen, klicken Sie auf das Pluszeichen, entsprechend löschen Sie eine Zeile durch ein Klick auf das Minuszeichen.



Eine intelligente Wiedergabeliste bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Musikbestände nach rund 40 verschiedenen Kriterien zu filtern.

Dabei stehen Ihnen von Abtastrate über **Interpret** bis **Zuletzt übersprungen** rund 40 unterschiedliche Kriterien zur Verfügung, um den gewünschten Filter zu definieren. Darunter befinden sich natürlich auch die Angaben, die Sie in den Informationen zu einem Titel in Ihrer Mediathek hinterlegt haben. Auch hier gilt also: Je sorgfältiger Sie die Informationen eintragen, desto leistungsfähiger wird iTunes und desto effizienter können Sie mit einer intelligenten Wiedergabeliste genau die Songs aus Ihrer Mediathek herausfischen, die Sie suchen.

Um einen Eindruck von den Möglichkeiten der intelligenten Wiedergabelisten zu bekommen, schauen Sie sich einfach einmal die von iTunes standardmäßig angelegten Listen an. Dafür klicken Sie den entsprechenden Eintrag mit der rechten Maustaste an und wählen **Intelligente Wiedergabeliste bearbeiten**.



Bei intelligenten Wiedergabelisten können alle Kriterien nahezu beliebig kombiniert werden.

Nehmen wir als Beispiel die Liste der Lieblingstitel. Hier werden alle Titel aufgelistet, denen Sie eine Wertung von mehr als drei Sternen gegeben haben. Möchten Sie diese Liste auf ein bestimmtes Genre beschränken und gleichzeitig bestimmte Interpreten ausschließen, fügen Sie über das Pluszeichen zwei neue Bedingungen hinzu. Zuerst definieren Sie das Genre (also zum Beispiel **Genre ist Rock**), danach den Interpreten, der hier nicht auftauchen soll (also etwa: **Interpret enthält nicht Manilow**).

## Komplexe Kriterien

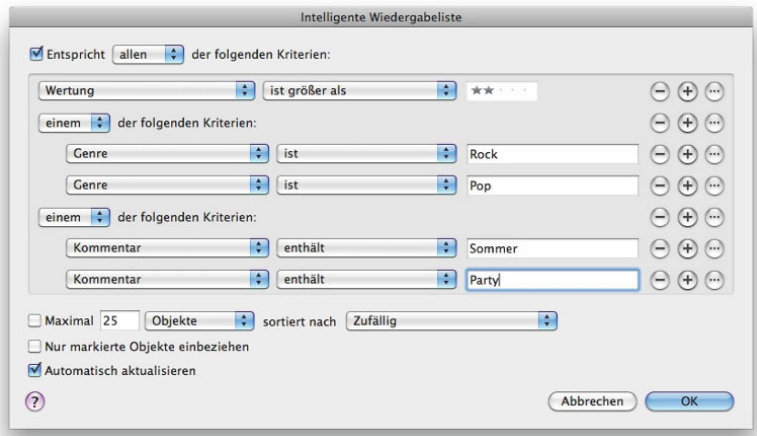
Standardmäßig werden alle eingegebenen Kriterien mit einem logischen **UND** verknüpft, das heißt, dass ein Song alle angeführten Kriterien erfüllen muss, um in der entsprechenden Wiedergabeliste aufgeführt zu werden.

Soll es bereits genügen, dass ein Song eines der angeführten Kriterien erfüllt – womit Sie eine logische **ODER**-Verknüpfung formulieren –, ändern Sie den Eintrag **Entspricht allen der folgenden Kriterien** in **Entspricht einem der folgenden Kriterien**.

Das ist schon ganz praktisch, stößt aber mitunter doch an seine Grenzen. Möchten Sie zum Beispiel alle Songs auflisten, die mit mindestens drei Sternen ausgezeichnet wurden, aus dem Genre Rock oder Pop stammen und in deren Kommentarfeld Sie die Stichworte „Sommer“ oder „Party“ eingetragen haben, kommen Sie mit der einfachen Kombination der Kriterien nicht weiter.

Hier helfen Ihnen die drei Punkte ... im Dialog weiter. Damit nämlich legen Sie eine Gruppe von Kriterien an, die in der Gesamtauswertung der Kriterien zusammengefasst werden. Das klingt jetzt vielleicht ein wenig kompliziert, als es tatsächlich ist. Setzen wir das genannte Beispiel einfach mal rasch um.

1. Wählen Sie **Ablage (Datei) > Neue intelligente Wiedergabeliste**.
2. Als erstes Kriterium definieren Sie **Wertung ist größer als ★★**.
3. Fügen Sie nun über ... eine Gruppe von Kriterien hinzu und wählen Sie dort **einem der folgenden Kriterien**.
4. Definieren Sie in dieser Gruppe die Kriterien **Genre ist Rock** und **Genre ist Pop**.
5. Klicken Sie nun auf die ... zu Beginn der Gruppe, also in der Zeile **einem der folgenden Kriterien**.
6. Es wird eine weitere Gruppe eingefügt, bei der Sie ebenfalls **einem der folgenden Kriterien** einstellen.
7. Hier definieren Sie zwei Kriterien: **Kommentar enthält Sommer** und **Kommentar enthält Party**.



Durch die Gruppierung von Kriterien lassen sich für intelligente Wiedergabelisten auch komplexe Bedingungen formulieren.

## Genius-Listen und -Mixe

Bei den Genius-Listen handelt es sich um eine spezielle Form der Wiedergabelisten, die Apple erstmals mit iTunes 8 eingeführt hat. Bei einer solchen Liste stellt iTunes auf Basis eines bestimmten Songs automatisch eine Liste mit zueinander passenden Songs zusammen. So erhalten Sie mit einem Mausklick eine in sich stimmige Zusammenstellung von Musik aus Ihrer Mediathek und stoßen so oftmals auch auf Songs, an die Sie vielleicht längere Zeit nicht mehr gedacht haben.

**Apple-Account:** Für die Nutzung von Genius ist ein Apple-Account notwendig.

Außerdem zeigt Ihnen iTunes passende Songs aus dem iTunes Store an, die Sie noch nicht in Ihrer Mediathek haben. Diese Songs können Sie dann per Mausklick im iTunes Store kaufen.

### So funktioniert Genius

Vielleicht fragen Sie sich, wie Genius überhaupt wissen kann, welche Musik zusammenpasst und welche nicht? Nun, ganz einfach. Basis für die Zusammenstellungen ist eine sehr, sehr umfangreiche statistische Auswertung des Anwenderverhaltens. Und nicht nur eines Anwenders – sondern von Millionen iTunes-Nutzern weltweit. Ende September 2009 nannte Apple erstmals Zahlen zur Genius-Datenbank. Danach werden dort die Mediatheken von rund 30 Millionen (!) Anwendern mit insgesamt 54 Milliarden (!) Songs ausgewertet.

Genius analysiert Ihren kompletten Medienbestand und schickt diese Informationen anonymisiert via Internet an Apple, wo sie dem Genius-Datenpool hinzugefügt werden. Auf der Analyse dieses Datenpools basieren die Empfehlungen und Zusammenstellungen der Genius-Funktion.

Damit Genius funktioniert, muss Ihre Mediathek allerdings einigermaßen gefüllt sein. Eine Handvoll Songs liefern nicht genügend Hinweise, sondern gehen im statistischen Rauschen unter. Anders gesagt: Je umfangreicher Ihre Musiksammlung, desto erfolgreicher und treffsicherer ist Genius.

### Spioniert Apple Sie aus?

Jetzt kann einem natürlich ein wenig mulmig werden. Möchte man wirklich sein Nutzungsverhalten von iTunes analysieren und das Ergebnis via Internet in die weite Welt schicken lassen? Natürlich nicht. Doch das muss man auch gar nicht.

Apple versichert, dass bei Genius keine individuellen Daten erhoben oder gar weitergegeben werden. Es geht, so Apple, ausschließlich um statistische, anonymisierte Angaben, um automatisierte Listen zusammenpassender Songs erstellen zu können.



Bleibt nur die Frage, ob Sie Apple vertrauen oder nicht. Wenn Sie der Versicherung von Apple nicht glauben, lassen Sie Genius einfach deaktiviert. Sie verpassen dann zwar ein wirklich cooles Feature von iTunes, aber das Programm bleibt natürlich voll einsatzfähig.

## Genius aktivieren

Damit Sie Genius nutzen können, müssen Sie diese Funktion zuerst aktivieren. Die Aktivierung erfolgt entweder über die entsprechende Schaltfläche in der Genius-Seitenleiste rechts – falls diese Leiste nicht eingeblendet wird, wählen Sie **Darstellung > Genius-Seitenleiste einblenden** – oder über den Menüeintrag **Store > Genius aktivieren**. Wenn Sie es sich später anders überlegen, können Sie die Funktion hier auch wieder deaktivieren. Bei der Aktivierung nimmt iTunes Kontakt zum iTunes Store auf, wo Sie sich mit Ihrem Apple-Account anmelden müssen.



Je größer Ihre Mediathek, desto länger dauert die Aktivierung von Genius.

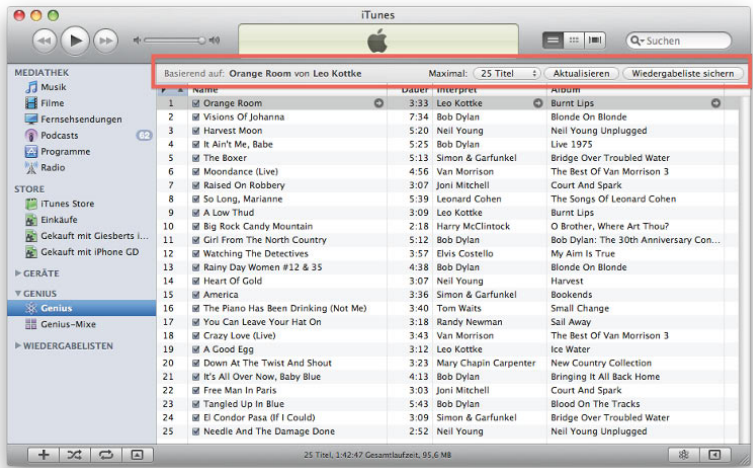
Bei der Aktivierung stellt Genius die statistischen Daten Ihrer Mediathek zusammen und schickt sie an Apple. Wenn Ihre Mediathek sehr umfangreich ist, kann das schon mal einige Zeit dauern.

## Genius-Listen erstellen

Sobald Genius damit fertig ist, können Sie sich überraschen lassen. Um eine Genius-Liste zusammenzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Markieren Sie den Song, der als Basis der Liste dienen soll, und klicken Sie auf das Genius-Symbol unten rechts. Alternativ dazu können Sie den Eintrag auch mit der rechten Maustaste anklicken und im Kontextmenü den Punkt **Genius starten** anwählen.
2. Genius stellt nun, basierend auf dem gewählten Song, eine Wiedergabeliste passender Songs zusammen.

- Über die oberen Schaltflächen der Genius-Liste legen Sie fest, wieviele Stücke in die Liste aufgenommen werden sollen. Natürlich können Sie auch die Reihenfolge verändern oder mit einem Klick auf **Aktualisieren** eine neue Liste zusammenstellen lassen.
- Wenn Ihnen die Wiedergabeliste zusagt, speichern Sie die Zusammenstellung mit einem Klick auf die Schaltfläche **Wiedergabeliste sichern**. Die Liste wird im Abschnitt **Genius** gespeichert, nicht unter **Wiedergabelisten**.



Genius hilft Ihnen dabei, musikalisch zusammenpassende Wiedergabelisten zu erzeugen. Je umfangreicher Ihre Mediathek, desto treffsicherer wird Genius.

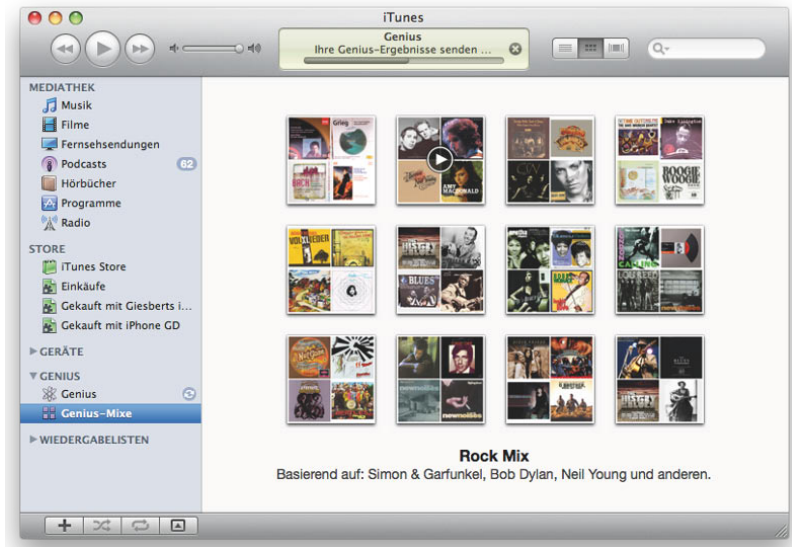
Mit Genius können Sie nicht nur Ihre Musiksammlung neu entdecken, sondern auch neue Musik, die Sie noch nicht besitzen. Dazu lassen Sie sich die Genius-Seitenleiste einblenden (entweder über das Menü **Darstellung** oder den kleinen Pfeil unten rechts).

Bei jedem Song, den Sie nun in Ihrer Mediathek anwählen, blendet iTunes hier verschiedene Vorschläge passender Songs ein und verbindet Sie auf Mausklick mit dem iTunes Store, wo Sie in die Songs hineinhören und sie natürlich auch kaufen können.

## Die Genius-Mixe

Eine Sonderform der Genius-Listen sind die Genius-Mixe, mit der iTunes zu einer Art Spartenradio wird. Je nach verfügbarer Musik in Ihrer Mediathek erzeugt Genius dabei einen Genre-Mix (Klassik, Blues, Rock, Folk ...), dessen Zusammenstellung von Ihnen ebenso wenig beeinflusst werden kann wie die Reihenfolge der gespielten Songs. Wie beim Radio können Sie lediglich einen Sender wählen – hier also einen bestimmten Mix – und den Rest iTunes überlassen, das Sie mit zu-

sammenpassender Musik eines Genres versorgt. So können Sie mit einem Mausklick etwa einen „Rock Mix“ starten und müssen sich anschließend um gar nichts mehr kümmern. Der Genius-Mix läuft und läuft und läuft – bis Sie ihn abschalten.



Die Genius-Mixe eignen sich gut für Hintergrundmusik, um deren Zusammenstellung Sie sich nicht kümmern müssen.

## Der Diskjockey von iTunes

Eine besondere Form der Wiedergabelisten ist iTunes DJ, dessen Name schon sagt, worum es geht. Damit wird Ihr Mac bei Ihrer nächsten Party zum automatischen Diskjockey, der für Musik und Stimmung sorgt (na gut, um die Stimmung müssen Sie sich selbst kümmern).

Dabei fischt iTunes aus Ihrer Musiksammlung eine zufällige Auswahl an Titeln und spielt diese ab. Und zwar so lange, bis Sie die Jukebox beenden. Anders als beim Genius-Mix haben Sie hier allerdings Einfluss auf die gewählten Stücke. Sie können die Quelle bestimmen, auf die der DJ zugreifen soll, Stücke aus der Liste entfernen oder die Reihenfolge ändern.

Und nicht nur das. Wenn Ihr Computer in einem WLAN angeschlossen ist, dann können Sie (oder Ihre Gäste) den automatischen DJ über Ihren iPod touch um bestimmte Songs bitten.

**Remote:** Um iTunes DJ via iPod touch und WLAN zu steuern, benötigen Sie das kostenlose Programm Apple Remote. Das Programm finden Sie im App Store, mit dem wir uns in Kapitel 12 beschäftigen.

1. Falls **iTunes DJ** nicht in der Seitenleiste unter **Wiedergabelisten** angezeigt wird, blenden Sie den Punkt über **iTunes > Einstellungen** auf der Registerkarte **Allgemein** ein.
2. Klicken Sie nun auf **iTunes DJ**. Im Hauptbereich sehen Sie die Liste der zuletzt gespielten Titel und die Liste der nächsten, zufällig ausgewählten Stücke.
3. Möchten Sie den Diskjockey auf eine bestimmte Wiedergabeliste beschränken (damit er im Eifer des Gefechts nicht Klassik und Rock durcheinanderwirft), wählen Sie unter **Quelle** die gewünschte Liste.
4. Nach einem Klick auf **Aktualisieren** übernimmt der DJ die neuen Einstellungen und mischt alles noch einmal kräftig durch.
5. Sie können jederzeit die Reihenfolge der Stücke mit der Maus ändern oder einen bereits gespielten Song noch einmal in die Liste schieben.



Der iTunes DJ spielt automatisch Songs aus Ihrer Sammlung in zufälliger Reihenfolge ab – und zwar so lange, bis Sie die Funktion wieder ausschalten.

**Titel von der Zufallsauswahl ausschließen:** Bei der zufälligen Auswahl greift der iTunes DJ wirklich kreuz und quer auf Ihren Musikbestand zu. Dabei kann es natürlich passieren, dass zusammenhängende Stücke wie etwa Konzeptalben oder Klassik zerrissen werden. Um das zu verhindern, können Sie einzelne Stücke, Alben oder auch komplette Genres von der Zufallswahl ausschließen. Markieren Sie dafür den gewünschten Eintrag bzw. die Einträge, rufen Sie die **Informationen** auf und aktivieren Sie auf der Registerkarte **Optionen** den Punkt **Bei zufälliger Wiedergabe überspringen**.

## Musik-CDs brennen

Aus einer Wiedergabeliste lässt sich im Handumdrehen auch eine Musik-CD erzeugen. Das geht denkbar einfach:

1. Stellen Sie eine Wiedergabeliste mit den gewünschten Titeln und in der gewünschten Reihenfolge zusammen. Achten Sie darauf, dass Sie das Fassungsvermögen einer Audio-CD nicht überschreiten (maximal 74 Minuten). Die entsprechenden Angaben finden Sie in der Fußzeile.



In der Fußzeile zeigt Ihnen iTunes den Umfang und die Dauer der aktuellen Wiedergabeliste an. Wenn Sie hier deutlich mehr als eine Stunde Musik zusammenstellen, werden Sie mehr als eine Audio-CD benötigen. Sollte Ihnen die gerundete, dezimale Anzeige der Dauer zu ungenau sein, klicken Sie einmal darauf, und schon zeigt Ihnen iTunes die Dauer sekundengenau an.

2. Klicken Sie in der Wiedergabeliste unten rechts auf die Schaltfläche **Brennen**. Falls Sie noch keinen CD-Rohling eingelegt haben, werden Sie nun dazu aufgefordert.



In den Brenneinstellungen legen Sie fest, welche Art von CD/DVD Sie brennen möchten.

3. Es öffnet sich der Dialog Brenneinstellungen. Hier legen Sie fest, ob Sie eine Audio-, MP3- oder Daten-CD/-DVD brennen möchten. Audio-CDs sind Standard-Musik-CDs, die Sie auf praktisch allen CD-Playern abspielen können. MP3- oder Daten-CDs/-DVDs werden von neueren Playern erkannt und wiedergegeben.
4. Nach einem Klick auf die Schaltfläche **Brennen** überprüft iTunes, ob die zu brennenden Daten auf eine CD passen. Falls Sie mehr Musik zusammengestellt haben, als auf eine Audio-CD passt, zeigt Ihnen iTunes einen Warnhinweis und bietet Ihnen an, die Wiedergabeliste aufzuteilen und auf mehrere Audio-CDs zu brennen.
5. Falls alles in Ordnung ist, beginnt iTunes nun damit, die Audio-CD zu brennen. Das dauert ein paar Minuten. Anschließend wechselt iTunes automatisch in den CD-Modus. In der Seitenleiste erscheint die frisch gebrannte CD, die Auswahl wechselt von der Wiedergabeliste zur CD, deren Inhalt angezeigt wird.